



Leitantrag zur Kreisversammlung der Jungen Union Kreisverband Lippe am 15.01.2011 in Detmold - ausgearbeitet vom Arbeitskreis „Jugendarbeit“

Der Arbeitskreis „Kinder- und Jugendarbeit“ der Jungen Union Lippe legt der Kreisversammlung der Jungen Union Lippe am 15.01.2011 in Detmold folgenden Antrag zum Thema Kinder- und Jugendarbeit in finanziell schwierigen Zeiten im Kreis Lippe zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Vordenken. Attraktive Jugendarbeit trotz klammer Kassen

- 1 Die Kinder- und Jugendarbeit existiert seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in Zentraleuropa
- 2 und ist ein sozialpädagogisches Tätigkeitsfeld. Sie ist neben der Bildung und Erziehung im
- 3 Elternhaus, Kindergarten oder Schule und beruflicher Ausbildung ein weiterer wichtiger,
- 4 ergänzender Bildungsbereich in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen. Ziel der Kinder- und
- 5 Jugendarbeit ist, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen. Sie soll an den
- 6 Interessen der jungen Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet
- 7 werden. Junge Menschen sollen zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher
- 8 Mitverantwortung angeregt und zu sozialem Engagement hingeführt werden. Die Kinder- und
- 9 Jugendarbeit wendet sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen, hauptsächlich im
- 10 Alter zwischen sechs und 18 Jahren, und nicht in erster Linie an sogenannte
- 11 „Problemgruppen“.
- 12 Die rechtliche Grundlage der Kinder- und Jugendarbeit findet sich im Kinder- und
- 13 Jugendhilfegesetz (KJHG) im Achten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII). Die öffentlichen
- 14 Träger der Jugendarbeit sind die Länder, Landkreise und kreisfreien Städte. Sie tragen nach

15 dem Kinder- und Jugendhilfegesetz die Planungs- und Gesamtverantwortung dafür, dass
16 Jugendarbeit in ausreichendem Maße stattfindet und entsprechende Einrichtungen und
17 Dienste zur Verfügung stehen. Sie haben die Jugendarbeit der freien Träger zu unterstützen
18 und zu fördern. Dies ist eine hoheitliche Pflicht.

19 Aufgrund der allgemein mäßigen finanziellen Situation vieler Kommunen ist die Diskussion
20 um eine Umgestaltung der öffentlichen Kinder- und Jugendarbeit in den letzten Monaten und
21 Jahren in mannigfaltiger Hinsicht entbrannt.

22

23 **Die Kreisversammlung der Jungen Union Lippe möge daher beschließen:**

24

25 **1. Der Ist-Zustand der Einrichtungen in den Städten und Gemeinden ist in jeden Fall in**
26 **qualitativer Hinsicht beizubehalten; keine Zerschlagung vorhandener Strukturen.**

27

28 **2. Die ehrenamtliche Arbeit im Bereich „Jugend“ ist weiter zu fördern, auszubauen und zu**
29 **stärken.**

30

31 **3. Eine interkommunale Zusammenarbeit hat, soweit wie möglich, zu erfolgen. Eine**
32 **Verlagerung aller Aufgaben der Jugendarbeit auf Kreisebene ist, nach Evaluierung der**
33 **bestehenden Angebote anzusteuern! Das eingesparte Geld ist im Bereich der Jugendhilfe**
34 **zu verwenden; eine weitere Erhöhung der Jugendamtsumlage ist zu verhindern.**

35

36 **4. Synergieeffekte müssen durch eine bessere Vernetzung der freien Träger und die**
37 **Verzahnung der bestehenden Angebote erreicht werden.**

38

39 **5. Individuelle Lösungen (Dezentralisierung oder Zentralisierung), welche sich an den**
40 **lokalen „Problemen“ und Gegebenheiten orientieren, sind von den Städten und**
41 **Gemeinden zu prüfen und umzusetzen. Sowohl die Dezentralisierung von Standorten**
42 **kann bei gemeinsamer Nutzung vorhandener Räumlichkeiten zu Einsparungen führen; wie**
43 **auch die Zentralisierung verschiedener Angebote an einem Standort.**

44

45 **6. Die Außenstellen der Jugendeinrichtungen sollten in Selbstverwaltung und als für alle**
46 **Kinder und Jugendhilfe zugängliche Treffpunkte geführt werden.**